



BILANZANALYSE

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 2,5% auf 76,1 Mio. EUR (Vorj. 74,2 Mio. EUR). Innerhalb der Vermögensstruktur ergab sich eine Veränderung der Anteile an der Bilanzsumme. Unter Berücksichtigung des Finanzanlagevermögens erhöhte sich der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme von 71,3% in 2009 auf 75,9% im Berichtsjahr. Dies ist insbesondere bedingt durch die Ausleihung eines Darlehens sowie die Investitionen in die Standortkonzentration an der Hanielstraße. Entsprechend und aufgrund der Innenfinanzierung reduzierten sich die Anteile bei den flüssigen Mitteln um 3,5%.

In der Kapitalstruktur erhöhte sich der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten von 12,8% auf 17,8%. Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten ging durch die vereinbarten Tilgungen leicht zurück. Die langfristigen Rückstellungen reduzierten sich ebenfalls in ihrem Anteil um 3% auf 43,5%. Der Anteil des Eigenkapitals blieb im absoluten Wert unverändert, reduzierte sich aber durch die höhere Bilanzsumme von 17,8% auf 17,4%.

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR IN V. H. DER BILANZSUMME

| AKTIVA | 2010 | 2009 | PASSIVA | 2010 | 2009 |
|---|-------|-------|--------------------------------|-------|-------|
| Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände | 7,4 | 8,5 | Kurzfristige Verbindlichkeiten | 17,8 | 12,8 |
| Flüssige Mittel | 15,6 | 19,1 | Langfristige Verbindlichkeiten | 21,3 | 22,9 |
| Finanzanlagen | 5,2 | 3,2 | Langfristige Rückstellungen | 43,5 | 46,5 |
| Vorräte | 1,1 | 1,1 | Rücklagen | 10,8 | 11,1 |
| Sachanlagen/immaterielle Vermögensgegenstände | 70,7 | 68,1 | Gezeichnetes Kapital | 6,6 | 6,7 |
| Summe | 100,0 | 100,0 | Summe | 100,0 | 100,0 |

● Bilanzanalyse
2010



FINANZLAGE UND CASHFLOW I. E. S.

Der Cashflow i. e. S. reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.011 Tsd. EUR auf 5.587 Tsd. EUR. Diese Reduzierung begründet sich insbesondere durch die Abnahme des Bestandes an langfristigen Rückstellungen. Nach Abzug der Auszahlungen für Investitionen und der Ergebnisabführung an den Gesellschafter ergibt sich ein Finanzfehlbetrag von 4.129 Tsd. EUR. Hinzu kommen die planmäßigen Tilgungen der Darlehen von 757 Tsd. EUR, so dass das Netto-Um-

laufvermögen um 4.886 Tsd. EUR abnahm. Im kurzfristigen Finanzbereich reduzierten sich die flüssigen Mittel von 14.207 Tsd. EUR auf 10.442 Tsd. EUR aufgrund der Auszahlungen für die Investitionen. Diese flüssigen Mittel werden für die mittel- und langfristig bevorstehenden Ausgaben der Deponienachsorge für die ZDK benötigt. Der USB konnte seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

FINANZLAGE UND CASHFLOW I. E. S.

| | IST 2010 Tsd. EUR | IST 2009 Tsd. EUR |
|--|----------------------|----------------------|
| 1. Investitionen | | |
| Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände | -7.594 | -9.556 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen; sonstige Ausleihungen | -1.700 | -55 |
| Einzahlungen aus Anlagenverkäufen | 648 | 289 |
| Zuschüsse zum Anlagevermögen | 0 | 54 |
| Tilgung der Ausleihungen | 98 | 124 |
| Investitionen | -8.548 | -9.144 |
| 2. Einnahmeüberschuss | | |
| Jahresergebnis vor Ergebnisabführung | 864 | 1.168 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände | 6.435 | 6.620 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Erträge u. Aufwendungen | -282 | -234 |
| Veränderung langfristiger Rückstellungen | -1.430 | 44 |
| Cashflow i. e. S. | 5.587 | 7.598 |
| Abführung an Gesellschafter | -1.168 | -1.064 |
| Innenfinanzierungsmittel | 4.419 | 6.534 |
| 3. Finanzüberschuss/ -fehlbetrag (2 abzüglich 1) | -4.129 | -2.610 |
| 4. Kapitalbereich (langfristige Außenfinanzierung) | | |
| Kreditaufnahme abzüglich Tilgungen/ Ablösungen für langfristige Darlehen | -757 | -744 |
| Außenfinanzierungsmittel | -757 | -744 |
| 5. Zu-/Abnahme des Netto-Umlaufvermögens (3 plus 4) | -4.886 | -3.354 |